

Projektbeschreibung

Für den Neubau des Stadthauses in der Rathausstraße wird ein differenziertes freistehendes Gebäude – Forumsgebäude vorgeschlagen. Das neue Stadthaus gliedert sich sowohl plastisch als auch tektonisch in drei Teile, die auf die heterogene Gebäudefront in der Auerspergstraße gegenüber reagieren. Das Stadthaus setzt sich also aus einem Ensemble von Trakten zusammen, das Gebäude wird unterteilt und reagiert auch maßstäblich auf die Umgebungsbebauung. Die Längsfront wird durch eine Knickung des Baukörpers differenziert und bildet einen Richtungswechsel, der unterschiedliche Aus- und Einblicke ins Gebäude herstellt, wobei die Einschnitte die auch Belichtung des Gebäudes verbessern. Dabei werden der nördliche Trakt bzw. der südliche Trakt jeweils von der Josefstädterstraße und von der Stadiongasse bzw. von der Josefgasse und von der Doblhoffgasse als Kopfgebäude wahrgenommen. Der mittlere Trakt, dessen Ausrichtung zum Platz in der Auerspergstraße parallel zur Vorstadt gedreht ist, verbindet die beiden Kopfgebäude.

Die Richtung der Vorstadt wird im Rathauskarree abgebildet und erzeugt einen dreieckigen Einschnitt im Baukörper (konzeptionelle Verbindung Vorstadt – Innere Stadt). Der dadurch entstehende Vorplatz markiert den öffentlichen Eingang in der Auerspergstraße.

Der Richtungswechsel des mittleren Traktes bestimmt auch die Ausrichtung der oberen Geschoße in der Dachzone, die diagonal zur Ausrichtung des Stadthauses eine Verbindung zwischen den Dachlandschaften der Blöcke nördlich und südlich des Bauplatzes herstellen und den Richtungswechsel entlang der Kurve der 2er Linie einleiten.

Durch die Schaffung einer großzügigen Erdgeschoßzone (Stadtforum) wird eine visuelle und funktionale Verbindung zwischen der Auerspergstraße und der Rathausstraße hergestellt. Das Stadtforum entwickelt sich zur Rathausstraße zweigeschossig, die doppelte Raumhöhe wird durch eine teilweise Absenkung des Platzniveaus erreicht, und setzt sich in einem trichterförmigen vertikalen Wintergarten (Büroforum) fort, der zur Fußgängerzone in der Rathausstraße orientiert ist.

Ein Restaurant/Food Court und eine Cafe Bar im Forum dienen sowohl den Mitarbeitern im Stadthaus als auch dem öffentlichen Publikum und profitieren von der Ausrichtung zum abgesenkten Hof in dem ruhige Gastgärten angeordnet werden können. Der Übergang zum abgesenkten Bereich wird topographisch nahtlos durch die Anordnung von Rampen und Sitzstufen, sowie einer Arena hergestellt, die Nutzung für verschiedene öffentliche Aktivitäten somit ermöglicht.

In den Geschoßen OG1-OG6 gliedert sich das Gebäude in 2 Kopfzonen, die jeweils um einen Stiegenhauskern angeordnet sind, und in eine Mittelzone, gedreht um den zentralen Liftkern angeordnet ist, was eine unterschiedliche Orientierung der Büros ermöglicht. Jedes Geschoß ist in 2 Einheiten mit Zellenbüros mit einer gemeinsamen Bürolandschaft/Besprechungszone in der Mittelzone teilbar, oder kann als eine große offene Bürofläche genutzt werden. Die Mittelzone öffnet sich im Osten zum vertikalen Wintergarten mit begrünten Pausenzonen und Loungebereichen.

Die Dachzone (OG 7 u. DG) wird als Penthouse konzipiert, die Rücksprünge dienen der Schaffung von Dachterrassen wobei eine temporäre Vermietung der Dachzone für Public/Private Events mit der Möglichkeit einer Gastronutzung / Terrassennutzung angedacht wird.

Das Verkehrskonzept sieht keine Eingriffe in den motorisierten Verkehr vor, die Aufwertung des Rad- und Fußgängerverkehrs wird als vorrangig betrachtet.

Die Aufwertung der Radwege an der 2er Linie wird durch die Realisierung einer Rad Rast in der Rathausstraße südlich der abgesenkten Platzebene angestrebt. Die Radfahrer würden dabei von Trinkbrunnen, einer Radservicestelle (Luftpumpe, Werkzeug,...) und dem Supermarkt profitieren. Der Platz in der Rathausstraße wird dadurch belebt. Optional könnte hier auch eine Citybike Station angedacht werden.

Auf der dreieckigen Platzinsel in der Auerspergstraße wird ebenfalls eine kleine Radrast vorgeschlagen, die mit einem Imbiss Kiosk, einem Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten ausgestattet ist.